

Einer für alle, alle für einen*



Ein außergewöhnliches Projekt bekam Gartenbauingenieur Markus Wolf auf den Tisch – er sollte einen Gemeinschaftsgarten für vier Familien schaffen inmitten derer Privatgrundstücke, die ein gemeinsamer Traum verband: der Traum vom eigenen Schwimmteich. Bevor sich jeder von ihnen ein kleines Wasserbecken in den Garten gestellt hätte, legten sie lieber für einen Naturpool zusammen, in dem man tatsächlich schwimmen kann. Gleichzeitig wünschten sich die Familien dort natürlich auch Privatsphäre, um ungestört zu sein, wenn einem gerade danach ist.

oben:
Fachwerk und Schwimm-
teich – eine ungewöhnliche,
aber durchaus harmonische
Verbindung

rechts:
Gelungenes Gemein-
schaftswerk: vier Familien
und der Traum von einem
Schwimmteich

*Das Zitat „Unus pro omnibus,
omnes pro uno“ (lat.) findet man
z. B. im Bundeshaus in Bern.



Grimm Gärten

Eine nicht alltägliche Aufgabe, die Markus Wolf gerne übernahm. Noch dazu mitten im Ortskern mit einem schönen Bestand an alten Fachwerkhäusern und Holzscheunen. Ein Schwimmteich vor einer Fachwerkkulisse – das klingt ausgefallen und spannend. Spannender als eine öde Rasenfläche, die kaum einer nutzt, außer zum samstäglichem Mähritual.

Um das Gemeinschaftsprojekt zu verwirklichen, wurden zunächst einmal die trennenden Zäune entfernt und anschließend alle Wünsche der Beteiligten gesammelt. Daraus entwickelte Markus Wolf die für alle vier Familien passende Gestaltungsidee. Keine leichte Aufgabe, die verschiedenen Wünsche gleich mehrerer Bauherren aufeinander abzustimmen und miteinander in Einklang zu bringen. Doch wo ein Wille, da ein Weg. Und so wurde der Poolgarten schließlich Realität – mit Wasser als Gemeinschaft stiftendem, verbindendem Element. „Der Naturpool ist der Treffpunkt des Gemeinschaftsgartens. Es ist ein geselliger, einladender Ort, der Menschen zusammenführt und sie ins Gespräch bringt, auch über den Gartenzaun hinweg“, sagt der Planer. Wer aber seine Ruhe haben will, findet dafür ausreichend Gelegenheit in den Rückzugsräumen: Um den Pool gruppieren sich jeweils die privaten Sitzplätze. Eine abwechs-

lungsreiche Bepflanzung trennt und verbindet zugleich, schafft Übergänge und Sichtschutz, wo dieser gewünscht ist. Interessante Kleinsträucher wie der Farnblättrige Faulbaum (*Rhamnus frangula* 'Asplenifolia'), ein Nährgehölz für Bienen und Vögel, oder der seltene Mönchspfeffer (*Vitex agnus castus*), der einst traditionell in Klostergärten angepflanzt wurde, suchte Markus Wolf dafür aus. Verschiedene Ziergräser, Taglilien in Sorten und Insektenmagneten wie Lavendel, Weißblühender Sonnenhut (*Echinacea purpurea* 'Alba') und Ziest (*Stachys monnieri*) ergänzen die klein bleibenden Gehölze.

Der Naturpool ist durch Uferzonen mit Flachwasserbereichen sehr natürlich gestaltet. An diesen Lebensraum sind Sumpf- und Wasserpflanzen wie Sumpf-Iris (u. a. *Iris pseudacorus*, *Iris ensata*), Zyperngras (*Cyperus longus*), Wasserminze (*Mentha aquatica*), Herzblättriges Hechtkraut (*Pontederia cordata*) und Binsen bestens angepasst. Die Uferzonen sind mit großen Moränen-Findlingen gestaltet, die einst die Gletscher rund geschliffen haben. Steigt man die gerundeten Stahlstufen zum Wasser hinab, gelangt man zu einem abgesenkten Sitzplatz, ganz nah am Wasser. Zwischen all den Pflanzen versteckt, sitzt man hier geborgen.

Natürlichkeit wird in dieser Gestaltung betont, gleichzeitig bleibt sie der ländlichen Umgebung verpflichtet. In Materialwahl und Formsprache verbindet sich Althergebrachtes (Holz, Naturstein, die alten Fachwerkhäuser) mit Modernem (etwa die gerundeten Stahlstufen oder die überwiegend geradlinige Gestaltung). „Der Garten passt sich an die verschiedenen Zeiten an. Er hat nicht den Anspruch, sich voll auf die alte bäuerliche Umgebung zu beziehen, hebt sich aber auch nicht durch übertriebene Modernität von dieser ab“, erklärt Markus Wolf. So schafft dieser Gemeinschaftsgarten mit Naturpool eine gelungene Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

PLAN

- 1 Schwimmbereich
- 2 Filterzone
- 3 Großer bepflanzter Flachwasserbereich
- 4 Sträucher und Hochstämme (*Pyrus salicifolia*)
- 5 Sitzplätze

AUSGEZEICHNETE PROJEKTE

LAGE DES GARTENS

Wil, Kanton Zürich, Schweiz

GRÖSSE DES GARTENS

800 m²

PLANUNGSBÜRO

Grimm Gärten

AUSFÜHRUNG

Grimm Gärten

FOTOGRAFIE

Andrea Tina Stalder Photography



„Der Garten hat nicht den Anspruch, sich voll auf die alte bäuerliche Umgebung zu beziehen, hebt sich aber auch nicht durch übertriebene Modernität von dieser ab.“

MARKUS WOLF



So kann Urlaub vor der eigenen Haustüre aussehen!